
Evaluation der Regionalen Bildungsnetzwerke in Nordrhein-Westfalen

Handreichung für den Lenkungskreis

Einführung

In 49 Kommunen Nordrhein-Westfalens bestehen Regionale Bildungsnetzwerke. Sie werden von einer staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft getragen, die auf Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und den Kreisen bzw. kreisfreien Städten basieren. Die Zusammenarbeit der Schulaufsicht und der Kommune soll die Vernetzung der regionalen Bildungsakteure fördern, um eine effektivere Zusammenarbeit der Bildungsakteure zu unterstützen und damit auch zu einer effektiveren Arbeit der beteiligten Bildungsinstitutionen beizutragen. Die Kooperationsvereinbarungen sehen vor, in einem zeitlichen Abstand nach Einrichtung der Regionalen Bildungsnetzwerke Bilanz zu ziehen und eine interne Evaluation durchzuführen.

Welche Regionalen Bildungsnetzwerke werden evaluiert?

Die Regionalen Bildungsnetzwerke werden in der Regel fünf Jahre nach Ihrer Gründung in die Evaluation einbezogen. Im Jahr 2013 waren dies zunächst 18 Regionale Bildungsnetzwerke, die ihre Arbeit bereits zum 01.08.2008 aufgenommen haben. Im Jahr 2014 folgten 17 Kommunen und im Jahr 2015 neun Kommunen, in denen die Regionalen Bildungsnetzwerke im Jahr 2009 bzw. 2010 starteten. Da in den Jahren 2011, 2012 und 2013 lediglich in einer oder zwei Kommunen ein Regionales Bildungsnetzwerk seine Arbeit aufnahm, werden diese fünf Kommunen im Jahr 2018 für die Durchführung der Evaluation gebündelt.

Wie werden die Ergebnisse der Evaluation genutzt?

Die Evaluation dient in erster Linie einer strukturierten Reflexion im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes, um die Kooperationsprozesse zu stärken. Auf regionaler Ebene sollen die spezifisch vereinbarten Handlungsfelder und Steuerungsstrukturen geprüft und ggf. angepasst werden.

Die Evaluationsergebnisse werden in die Gespräche des Landes und der Kommune über die Weiterentwicklung der Kooperation einbezogen.

Auf Landesebene dient die Evaluation dazu, die Entwicklungen in den Regionalen Bildungsnetzwerken übergreifend zu beurteilen und Dritten gegenüber faktenbasiert auskunftsfähig zu sein.

Was soll durch die Evaluation untersucht werden?

Die Evaluation fokussiert darauf, ob durch die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft und die implementierte Steuerungsstruktur eines Regionalen Bildungsnetzwerkes ein Mehrwert für die Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk (im Folgenden Bildungsakteure genannt) entsteht. Dabei werden zwei erkenntnisleitende Fragestellungen untersucht:

- In wie weit fördert die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft sowie die Steuerungsstruktur eines Regionalen Bildungsnetzwerkes die Vernetzung und effektive Zusammenarbeit der Bildungsakteure einer Region und damit die Aufgabenerfüllung in der jeweiligen Zuständigkeit?
- In wie weit fördert ein Regionales Bildungsnetzwerk eine effektive Arbeit der beteiligten Bildungsinstitutionen einer Region in den vereinbarten Handlungsfeldern?

In Anlehnung an den wissenschaftlichen Forschungsstand und den Erfahrungen aus der Praxis wurden für diese erkenntnisleitenden Fragestellungen acht Erfolgskriterien für eine wirksame Netzwerkarbeit identifiziert. Diese Erfolgskriterien werden eine systematische Reflexion im Lenkungskreis und die Berichterstattung zur Evaluation strukturieren:

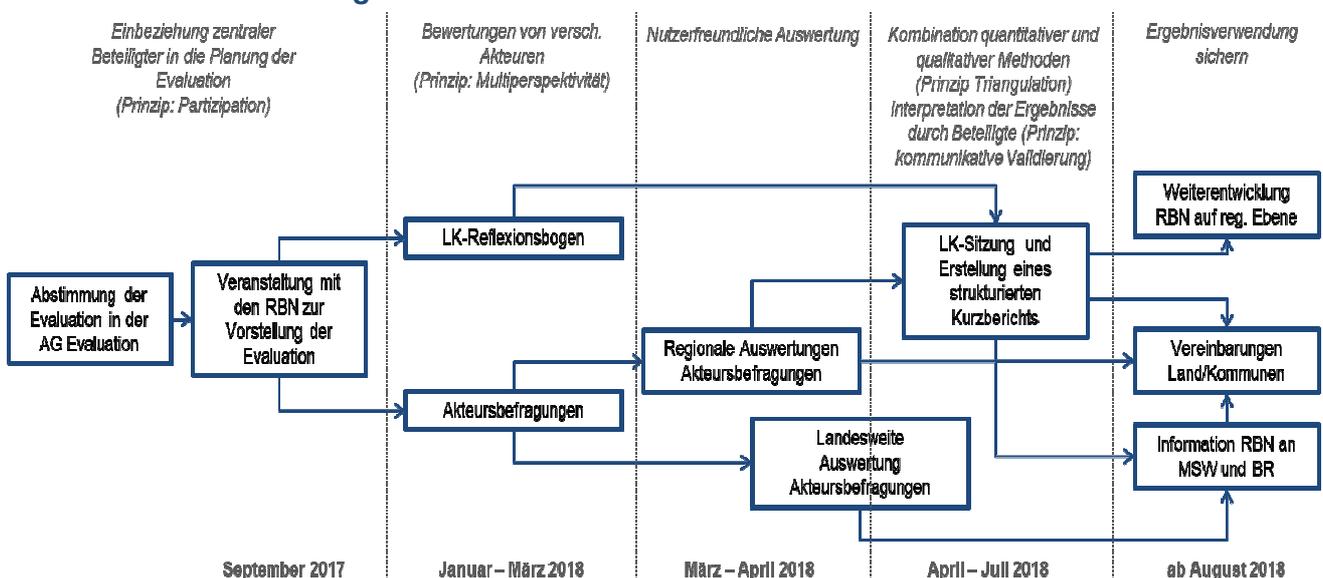
- Promotoren und Unterstützer des Regionalen Bildungsnetzwerks
- Funktionalität des Lenkungskreises
- Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro
- Ressourcen des Regionalen Bildungsbüros
- Funktionalität der Bildungskonferenz
- Kommunikation und Beteiligung im Regionalen Bildungsnetzwerk
- Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerks und ihre Umsetzung
- Verknüpfung zwischen Regionalen Bildungsnetzwerk und anderen bildungspolitischen Entwicklungen und Initiativen vor Ort

Wie ist das Evaluationsverfahren aufgebaut?

Das Evaluationsverfahren beinhaltet vier Schritte:

1. Eine onlinebasierte Akteursbefragung zentraler Partner aus Einrichtungen bzw. Institutionen in den bearbeiteten Handlungsfeldern. In Kreisen werden zusätzlich die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden und auf Wunsch die Landrätinnen bzw. Landräte befragt.
2. Eine systematische, individuelle Reflexion der acht Erfolgskriterien eines Regionalen Bildungsnetzwerks durch jedes Mitglied des Lenkungskreises (anhand eines „Reflexionsbogens“).
3. Eine sowohl bilanzierende als auch zukunftsgerichtete Diskussion zum Regionalen Bildungsnetzwerk im Lenkungskreis unter Einbeziehung der Ergebnisse aus Schritt 1 und 2.
4. Die Erstellung eines Kurzberichts zu den Diskussionsergebnissen des Lenkungskreises, strukturiert entlang der acht Erfolgskriterien.

Grafische Darstellung des Evaluationsverfahrens



Wie wird die Akteursbefragung umgesetzt?

Das Land beauftragt für die Akteursbefragung einen externen Dienstleister. Die Erhebung wird als Online-Befragung umgesetzt. Der Fragebogen (bei Kreisen: die Fragebögen) sind zur Information als Anlage(n) 1 beigefügt.

Die Lenkungskreise sind für die kriteriengeleitete Auswahl der zu befragenden Einrichtungen / Institutionen verantwortlich. Die **Regionalen Bildungsbüros** werden gebeten bei der Akteursbefragung die Auswahl und Ansprache der zu befragenden Personen zu unterstützen. Befragt werden Bildungsakteure jener Bildungseinrichtungen bzw. Institutionen (Schulen, Kitas, Volkshochschulen, Kammern etc.), die an Maßnahmen des Regionalen Bildungsnetzwerks beteiligt waren und bei denen davon auszugehen ist, dass sie ein differenziertes und fundiertes Meinungsbild zum Mehrwert des Regionalen Bildungsnetzwerks entwickelt haben. Um die besondere Konstellation der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft in Kreisen zu berücksichtigen, werden zusätzlich die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden und auf Wunsch die Landrätinnen bzw. Landräte befragt (steht noch unter Haushaltsvorbehalt). Die Regionalen Bildungsbüros erhalten zur Auswahl und Ansprache der einzubeziehenden Personen eine gesonderte schriftliche Information.

Dem Lenkungskreis, dem MSB und den KSVen werden die regionalen Ergebnisse der Akteursbefragung in Form einer Power Point-Präsentation vom externen Dienstleister zur Verfügung gestellt. Sie enthält eine Visualisierung der Antworthäufigkeiten sowie die wichtigsten Antworten auf offene Fragen. Unterschiede im Antwortverhalten der Akteursgruppen werden analysiert und kenntlich gemacht. Es wird darauf geachtet, dass die Ergebnisse nicht auf einzelne Personen zurückgeführt werden können.

Wie wird die systematische Reflexion im Lenkungskreis umgesetzt?

Schritt 1: Bearbeitung des Reflexionsbogens durch die Mitglieder eines Lenkungskreises

In einem ersten Schritt bearbeiten die Mitglieder eines Lenkungskreises in Vorbereitung auf eine Evaluationssitzung des Lenkungskreises jeder für sich den „Reflexionsbogen“ (siehe Anlage 2). Der Reflexionsbogen ermöglicht es jedem Lenkungskreismitglied wichtige Erfolgskriterien des eigenen Regionalen Bildungsnetzwerks systematisch zu reflektieren und trägt zu einer individuell fundierten Meinungsbildung bei.

Schritt 2: Erörterung der Erhebungsergebnisse im Lenkungskreis

Der Reflexionsbogen wird im Lenkungskreis NICHT abgegeben. Das Ausfüllen dient der individuellen, strukturierten Vorbereitung auf die Evaluationssitzung und die dortige Diskussion. In der Evaluationssitzung soll jedes Lenkungskreismitglied seine individuellen Einschätzungen einbringen, um zur Identifikation von Stärken und der Vereinbarung von Weiterentwicklungsbedarfen beizutragen. Unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der regionalen Akteursbefragung(en) wird im Lenkungskreis der Entwicklungsstand des Regionalen Bildungsnetzwerks diskutiert, um zu einer gemeinsamen Gesamteinschätzung zu gelangen. Zur Planung und Durchführung dieser ca. sechsständigen Sitzung erhält der Lenkungskreis ein separates Dokument „Durchführungsbeschreibung Evaluationssitzung“ (siehe Anlage 3).

Schritt 3: Erstellung eines Kurzberichts

Der Lenkungskreis erstellt anschließend einen strukturierten Kurzbericht, der sich entlang der qualitativen Erfolgskriterien gliedert, die sich auch im „Reflexionsbogen“ finden. Die Berichte beinhalten sowohl kurze qualitative Beschreibungen zu jedem Erfolgskriterium, als auch die Häufigkeitsverteilung der individuellen Bewertungen.

Die Lenkungskreise sollen bezogen auf die acht Erfolgskriterien zu einer gemeinsamen Einschätzung kommen:

- *Wo sind wir gut? Was ist gelungen, was ist erhaltenswert?*
- *Wo müssen wir optimieren?*
- *Wo sehen wir neue Entwicklungsbedarfe?*

Zur Erstellung des Berichts wird dem Lenkungskreis ebenfalls eine Vorlage zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 4). In einem vom Lenkungskreis zu bestimmenden Handlungsfeld des Regionalen Bildungsnetzwerks wäre es wünschenswert, wenn die Zielerreichung zusätzlich anhand konkreter Daten hinterlegt wird.

Den unterschriebenen Kurzbericht senden Sie bitte unmittelbar nach Fertigstellung per E-Mail und zusätzlich per Post an Frau Cornelia Stern (MSB). Frau Stern leitet den Kurzbericht an die KSVen und ggf. an eine/n Wissenschaftler/in weiter.

Ansprechpartnerin im MSB

Cornelia Stern

Referat 131

Ministerium für Schule und Bildung NRW

Tel.: 0211 / 5867 – 3606. E-Mail: cornelia.stern@msb.nrw.de

Was folgt nach der Evaluation?

Im Nachgang der Evaluation wird auf Basis der Ergebnisse im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragspartner über die Weiterentwicklung der Kooperation entschieden. Im Anschluss informiert der Lenkungskreis die Bildungskonferenz in der Region.

Wir empfehlen, die Ergebnisse der Akteursbefragung auch an die Befragten zurückzumelden. Dabei sollten Sie hinzufügen, welche Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen gezogen wurden und ggf. welche Entscheidungen aufgrund dessen getroffen wurden. Dadurch können Sie darstellen, dass Sie an den Meinungen der regionalen Bildungsakteure ein hohes Interesse haben und ihr Handeln daran ausrichten. Zudem stärken Sie die Motivation der Befragten, sich auch zukünftig an Maßnahmen und Befragungen des Regionalen Bildungsnetzwerks zu beteiligen. Wenn möglich, sollten Sie die Ergebnisse in Gremien oder Veranstaltungen präsentieren, damit Sie Verständnisfragen direkt klären können und in eine zukunftsgerichtete Diskussion einsteigen können. Falls dies nicht möglich ist, können Sie die vom externen Dienstleister übermittelte Ergebnispräsentation auch per E-Mail versenden. Sie können Folien ergänzen, um die Schlussfolgerungen und sonstige erklärende Ausführungen hinzuzufügen.

Zeitplan der Evaluation im Jahr 2018

Schritt der Evaluation	Zeitpunkte, -räume	2017	Jan. 2018	Feb. 2018	Mär. 2018	Apr. 2018	Mai 2018	Jun. 2018	2. Halbjahr 2018
Info-Veranstaltung „Vorstellung des Evaluationsverfahrens“	15.09.2017								
Online-Akteursbefragung Einrichtungen									
Auswahl und Ansprache der zu Befragenden	spätestens ab 08.01.2018								
Befragungszeitraum	19.02.18 bis 02.03.18 (+ 1 Woche Verlängerung bis 09.03.18)								
Auswertung/Ergebnisaufbereitung (Power Point)	12.03.18 bis jeweils spätestens eine Woche vor der LK-Sitzung								
Online-Akteursbefragung HVB									
Ansprache der zu Befragenden	spätestens ab 08.01.2018								
Anschreiben des Städte- und Gemeindebunds an HVBen vor Feldphase	bis 16.02.2018								
Befragungszeitraum **	19.02.18 bis 02.03.18 (+ 1 Woche Verlängerung bis 09.03.18)								
Zweites Anschreiben des Städte- und Gemeindebunds (Schnellbrief)	02.03.2018								
Auswertung/Ergebnisaufbereitung (Power Point)	12.03.18 bis jeweils spätestens eine Woche vor der LK-Sitzung								
LK-Reflexion									
Bearbeitung des Reflexionsbogens	ab 05.03.18								
LK-Sitzung zur Auswertung	ab 09.04.18 bis 15.06.18								
strukturierter und von den Verantwortlichen des LKs unterzeichneter Kurzbericht liegt vor	spätestens bis 13.07.18 (vor Sommerferien)								
Vereinbarungen Land/Kommune									
Gesamtauswertung Akteursbefr. (Kurzbericht)	bis 29.06.18								
Klärung des weiteren Verfahrens MSB / Bezirkskoordinatoren/innen / Kommune	nach den Sommerferien								
Anschreiben Ministerin an Vertragspartner	nach den Herbstferien								
Information im RBN									
Datenfeedback an die Befragten	nach den Sommerferien								
Information in der Bildungskonferenz der Region	nach den Herbstferien								